

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf Maderup.

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1745-31.12.1745

9. April 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480894

06.
Derail mannsförlig Figuren mit Gessmisch gemacht worden. Der
gan ist isum zureicherlich bannet 1) daß ist ein Mennertigol unter dem,
einander selbst nicht and gessmisch; indan sin ist unter einander in
in Vorzug bekrieget, gesslagen und gerächt, und 2) daß sin viel
weniger mit dem säuligen und gessmischen Gott and jüger oder mit
mir von ihm bestaltet. Der salter jüger kontan, weil sin Dinter
ja große Dinter gemacht. Hiermit kontan sin and jüger, jüger
ist fort, daß sin, da sin solich Dinter, all Gott werfend, aban
so manig mit dem menschen Gott in Creacion stünden; und
folglich, so lang sin solich nicht lassen, und sich zu dem
menschen Gott manneten, and sin Dinter zu gessmischen
sätten. Es ist ein isum, jügerlich. Der Trassur der Dinter
cure zu mit gessmischen zu jüger, der werfend sin and jüger,
da nicht zu werfend. Gott erinneren sin and jüger sin
Geist. Er ist N. nach überstundener einiger Unzähligkeit
Zeit, sin and jüger kontan, erinneren in der Land
Fruchtig. Hiermit jüger and jüger sin and jüger, nicht
in Kloster Hörer in der Welt der lebendigen Gott zu jüger,
kontan and sin and jüger zu erinneren. Er lobet
impro Dinter, da er gessmisch, allan sin jüger, sin and jüger
farn zu jüger von Gessmisch gegen die göttlichen jüger mit
sälten wasstet. Von and sin and jüger sin and jüger,
drapadig and zu gegen in der bannet der Land Fruchtig
der er jüger and jüger in der Geist erinneren wird. Es ist ist
and sin and jüger sin and jüger and jüger zu erinneren.

Samstag. Am 9^{ten} April. Weil ich d. gestern hatte, daß in Cottu-
pam viel Einka mit dem Lande, so der Morakker wegen seiner
geflüchtet, sich aufhalten; so ging dahin. So begabte mich ein
Häufel zum Heil von nassau-Tornulen. Ich fragte ihn, woher er
kamen; die antwortete mir, daß er Majaburam, mit bezeugten,
daß er mit seiner für den Morakker seiner gekommen. Ich fragte
ihn, wo sein Sohn wäre. Die sagte mir, daß er zum Heil seiner ge-
bracht, zum Heil von den Morakkeren gebracht worden. Ich bezeugte

da ihuan terouf das sin tof terant erkennen mögten, weil sin für alen
 de Götzen verehrten mit ein dieselben ihuan sinen Zuplust in der Welt
 sinen Sünden und die dieselben in ihuan Leben, noch ihuan aigaren
 Leiden, abhändliche Sünden gemaßen, so merkten sin tof dieselben
 sahen lassen, und Gott ihuan mit aller Macht beschützte mit seinen
 tof mit seinem geoffenbarten Wort, so sin bei und haben Sünden,
 erkennen und ihuan allein hängen können. Ein barmerherziger aigere
 maße das gesagte; ich aber erwiderte sin zum Götzen, und das
 Zaigta ihuan, das wann sin nicht aigere zum Götzen gehen wollten,
 sin tof gäuden sinen sahen lassen müßten. Ein fragten terouf, weil
 sin dem Sündenlof in der Welt zu nimen hatten: Ich hat antwortete
 ihuan, das sin nicht dem beschauen, und Sündenlof haben Sünden
 Land der Welt erkennen und an ihu gläubig werden müßten;
 merken, sin ein maße noch Sünden Sünden, wann sin zu mir
 kommen wollten: da ich ihuan dem auch erwiderte, Sündenlof
 Sünden haben wollen, da mir zu ihuan Sünden in Erwarten
 Sünden ließen. Ein merken sahe vergnügt über das gesagte.
 Als ich sin vorließ, folgte mir ein junges saures Mann noch.
 Dieselben fragte, ob er moße gefragt, was für Symptomen
 ich jetzt aber aigere gesagt hätte. Er sagte, er habe nicht viel
 davon gehört: daher das vorige Gedächtnis leichtlich repetierte,
 malte auch noch andere mit erzählten. Der Kamalattira
 pullei hatte sahe er selbst mit vielen Sünden Sünden. Da er zu
 mir kam, sagte ich an, und fragte, warum er nicht sin vor
 geliebt, so er bei dem Kamalattiraicken ballierte, angemessen
 war: Er sagte, als ich ihu an nicht, da er jetzt vor sich in der
 Stille habe. Ich antwortete: ja freilich habe ich einen Überfließ
 an Sünden Sünden, aber Sündenlof ich auch Sünden nicht und die
 aigere Sünden der Sündenlof. Er sagte, Sünden nicht ich Sünden
 gelingen. Ich repetierte, das er von mir viel Sünden mündlich und
 nicht mit Sünden Sündenlof sin Sündenlof von Sünden
 Sündenlof erkennen zu können Sündenlof gesagt; und fragte,
 ob er noch an Sünden Sünden an Sündenlof habe: Er sagte, Sünden
 nicht.

vielf. Ich bat ^{ihm} gahorfen zu werden, damit er nach mir jähig werden
würde, als wenn ich ihm groß Verlangen hätte, in andern Ländern,
so alles mit angesicht hatten, geben mit vorzüglichen Willen ich an
Landschaft zu erkennen. Weiter bin ich in andern Ländern da ich
schönheit der Götter und Tempel, seine Göttergötter mit der Beschäftigung
habe, der selben vor: so sagst ich nicht, so nicht raten. Ich antworte
habe, daß ich die Waise nicht habe, mit hat mich gahorfen, vorzüglichen
den. Vorwissen in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme,
Gahorfen mit ihm an.

Erzählung eines
der frommen
Christen.

Ich N. von der letzten Anfang, daß unsern heimlichen Wunsch,
ban vor einer Einsamkeit mit Willipaleiam nach dem Götter, Acker bis
Satantudi getragen wurde, so singen, das magen die Masse sein
jung und jähig, das ist die Einsamkeit, so antwortet der Herr
in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme,
Landschaft zu erkennen. Weiter bin ich in andern Ländern da ich
schönheit der Götter und Tempel, seine Göttergötter mit der Beschäftigung
habe, der selben vor: so sagst ich nicht, so nicht raten. Ich antworte
habe, daß ich die Waise nicht habe, mit hat mich gahorfen, vorzüglichen
den. Vorwissen in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme,
Gahorfen mit ihm an.

Ich N. von der letzten Anfang, daß unsern heimlichen Wunsch,
ban vor einer Einsamkeit mit Willipaleiam nach dem Götter, Acker bis
Satantudi getragen wurde, so singen, das magen die Masse sein
jung und jähig, das ist die Einsamkeit, so antwortet der Herr
in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme,
Landschaft zu erkennen. Weiter bin ich in andern Ländern da ich
schönheit der Götter und Tempel, seine Göttergötter mit der Beschäftigung
habe, der selben vor: so sagst ich nicht, so nicht raten. Ich antworte
habe, daß ich die Waise nicht habe, mit hat mich gahorfen, vorzüglichen
den. Vorwissen in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme,
Gahorfen mit ihm an.

Ich N. von der letzten Anfang, daß unsern heimlichen Wunsch,
ban vor einer Einsamkeit mit Willipaleiam nach dem Götter, Acker bis
Satantudi getragen wurde, so singen, das magen die Masse sein
jung und jähig, das ist die Einsamkeit, so antwortet der Herr
in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme,
Landschaft zu erkennen. Weiter bin ich in andern Ländern da ich
schönheit der Götter und Tempel, seine Göttergötter mit der Beschäftigung
habe, der selben vor: so sagst ich nicht, so nicht raten. Ich antworte
habe, daß ich die Waise nicht habe, mit hat mich gahorfen, vorzüglichen
den. Vorwissen in der Forme, das ich in der Forme, das ich in der Forme,
Gahorfen mit ihm an.

Unterordnung
mit Göttern.